

Lässt sich Recht fühlen? Gibt es normativ gesehen ein richtiges Fühlen? – Seit dem 18. Jahrhundert bestimmen drei Frageperspektiven die Debatte um das Rechtsgefühl. Erstens die Frage, wo ein solches Gefühl zu verorten wäre: in der Rechtsprechung und im Urteil als ein ‚*Richten zwischen Vernunft und Gefühl*‘, als Element der juristischen Methode oder gar als Rechtsquelle? Mit Rechtsgefühlen wird meist aber eher eine latente Bedrohung verbunden: Sie könnten das Rechtsprojekt der Moderne in Gefahr bringen, Rechtssicherheit durch Willkür und Subjektivität ersetzen. Deshalb zweitens die Frage: ‚*Sind Rechtsgefühle gefährlich?*‘ Inwieweit könnte es drittens dennoch wichtig sein, dass Recht gefühlt wird – für das urteilende Subjekt oder womöglich für die Gemeinschaftsbildung? Ist es vielleicht das Rechtsgefühl, welches das Recht allererst antreibt? Gibt es also eine ‚*Lust am Recht*‘? Ziel des Kolloquiums ist es, vor diesem Hintergrund und aus interdisziplinärer Perspektive das Spannungsfeld von historischen und systematischen Konzeptualisierungen des Rechtsgefühls zu sondieren.

Kontakt: Sigrid G. Köhler, sigrid.koehler@uni-muenster.de

**Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.**

Sonderforschungsbereich 626  
Ästhetische Erfahrung im Zeichen  
der Entgrenzung der Künste  
Freie Universität Berlin



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
**DFG**



 Volkswagen**Stiftung**

 WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

# RECHT *fühlen*

Interdisziplinäres Kolloquium des SFB 626  
„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ (Berlin)  
in Kooperation mit dem Dilthey Fellowship „Homo contractualis“,  
Germanistisches Institut (WWU Münster)

**05. /06. Juni 2014**

Auditorium des Grimm-Zentrums, HU Berlin  
Geschwister-Scholl-Straße 3, 10117 Berlin



# Donnerstag, 05. Juni

- 13.00 Sigrid G. Köhler / Sabine Müller-Mall:  
Begrüßung / Einführung
- >>> **Sektion 1: Richten zwischen Vernunft und Gefühl**  
**Moderation: Tim Wihl (Berlin)**
- 13.30 Bertram Lomfeld (Berlin):  
Emotio juris. Gefühle und Gründe im Recht
- 14.30 Johannes F. Lehmann (Bonn):  
Rechtsgefühl. Zur Diskursgeschichte eines Begriffs  
um 1800  
*Kaffeepause*
- 16.00 Sandra Schnädelbach (Berlin):  
Der Richter als Emotionsmanager
- 17.00 Terry Maroney (Nashville):  
Emotion and reason in judicial decision-making
- 19.30 Gemeinsames Abendessen

# Freitag, 06. Juni

- >>> **Sektion 2: Sind Rechtsgefühle gefährlich?**  
**Moderation: Fabian Steinhauer (Weimar)**
- 10.00 Dagmar Ellerbrock (Berlin):  
Gefährliche Gefühle – gerechte Gefühle?  
Selbsthilfe zwischen Affekt und Rechtsgefühl
- 11.00 Rupert Gaderer (Bochum):  
„sehr empfindliches und scharfes Rechtsgefühl“.  
Zur Graphologie der ‚Paranoia querulatoria‘  
*Kaffeepause*
- 12.15 Susanne Kaul (Münster):  
Die teleologische Suspension des Rechtsgefühls in  
Gillian Slovos Südafrika-Roman „Red Dust“  
*Mittagspause*
- >>> **Sektion 3: Lust am Recht**  
**Moderation: Christoph Möllers (Berlin)**
- 14.30 Thomas Hilgers (Berlin):  
Ästhetische Lust und Richtigkeit
- 15.30 Florian Schmidt (Münster):  
Lust am Recht/Lust am Selbst.  
Rechtsgefühl und Subjektkonstitution  
*Kaffeepause*
- 17.00 Benjamin Wihstutz (Berlin):  
Tribunaltheater und ästhetisches Urteil:  
Überlegungen zum Urteilen des Zuschauers
- 18.00 Verabschiedung / Ende der Tagung